

Als

Der Hoch-Edel-Gebohrne Herr/

S E R R

S i l a v u s

S i b n e r,

Br. Königl. Majest. in Pohlen und Chursl. Durchl. zu Sach-  
sen 2c. Höchst-ansehnlich bestallter General-Major von der Infanterie,  
und Commendant der Bestung Neustadt bey Dresden 2c. 2c.

Den 15. Junii 1734. das Zeitliche mit dem Ewigen  
verwechselt

Und den 19. Ejusd. zur Erden bestattet wurde

Wolte dieses

Dem Hochseligen

Zu letzten Ehren

Und

Der Hochbetrübten FAMILLE

Zu einigem Troste darstellen,

Ein

Des Hochseligen

Verbundenster Knecht

Schriß. Friedr. Rumpff. B. A. & P. Cult.







# SONNET.



Je? brech ich iezo nicht mit reichen Blättern  
los?

Da solch ein Pfeiler bricht an unserm  
Glückes-Throne?

Es fällt ein Edel-Stein aus Dresdens  
Ehren-Crone.

Der Zeure Fikner stirbt. O  
all zu schwerer Stoß!

Ja wohl! hier geb ich gern mein Unvermögen bloß:

Mein Klage-Lied ersticht in stummer Seuffzer-Tone:

Mein Lob verliert sein Lob an solchem Götter-Sohne:

Der Schmerz und Dein Verdienst / Wechselgel! sind zu groß.

Diß aber spricht mir Muth bey meiner Ohnmacht ein:

Man kan auch hier berebt, mit bloßen Thränen, seyn:

Ein Fikner baut sich selbst, durch Thaten, Ehren-Pforten,

So ist zu Seinem Ruhm umsonst der Schreiber-Müh,

Umsonst der Redner Kunst, umsonst die Poësie,

Was Ihn unsterblich macht, besteht in keinen Worten.

Des



Des Hochseligen hinterlassene  
Trost-ODE  
An die Hochbetrübte Familie.



Einest / Allerliebsten! Weinet;  
Führt ein banges Klage-Geschrey:  
Trauret, wo es billig scheint,  
Daß ich zu betrauren sey.  
Doch, wosern Ihr Jesum höret,  
Dessen Mund ein anders lehret,  
So bedencket Eure Pflicht,  
Wenn er ruffet: **Weinet nicht.**

Euch zwar schlägt es tieffe Wunden  
Daß ich Euch entrißen bin,  
Daß mein Leben nun verschwunden!  
Aber diß ist mein Gewinn:  
Mir ist wohl, daß ich nun scheide  
Zu der selgen Himmels Freude.  
Darum hört, was Jesus spricht;  
Sein Befehl ist: **Weinet nicht!**

Laßt Euch meinen Todt nicht beugen;  
Da er mir das Leben giebt;  
Können gleich die Thränen zeugen,  
Daß Ihr mich sehr hoch geliebt:  
Eure heißen Sehnungs-Triebe  
Überwieget Jesu Liebe;  
Dieser thut, was jetzt geschieht,  
Und gebeut Euch: **Weinet nicht.**

Er,

† † †

Er, der Herr, hat mich gegeben;  
 Er nimmt mich, Sein Eigenthum;  
 Er beherrscht Todt und Leben;  
 Ihm sey Dank, Preis, Ehr und Ruhm!  
 Er kan mehr, als wir verstehen,  
 Und sein Wille muß geschehen:  
 Er ist Euer Trost und Licht,  
 Wenn er ruffet: **Weinet nicht!**

† † †

Es geschah des Höchsten Willen  
 Mich dereinst erhöht zu sehn:  
 GOTT kan alles hier erfüllen;  
 Denn mir ist gar wohl geschehn.  
 Ich bin nun dahin gelanget,  
 Wo mein Haupt mit Kronen pranget.  
 Drum ermuntert Eur Gesicht,  
 Allerliebsten! **Weinet nicht!**

† † †

Trocknet Eure nasse Wangen;  
 Gebet Euch gedultig drein;  
 Ich bin nur voran gegangen:  
 Ihr sollt wieder bey mir seyn.  
 Sind wir kurze Zeit geschieden;  
 Ey so stellet Euch zufrieden.  
 Wenn Euch aller Trost gebricht,  
 Rufft doch **Jesus: Weinet nicht! (\*)**

(\*) Luc. 7.





FR. 112.

Z. 6  
1615

M 6

Der Hoch-Edel-Gebohrne Herr/

S E R R

Klaus

ig ner,

in Pohlen und Churf. Durchl. zu Sach-  
lich bestallter General-Major von der Infanterie,  
nt der Festung Neustadt bey Dresden u. d. r.  
1734. das Zeitliche mit dem Ewigen  
verwechselt

EjUSD. zur Erden bestattet wurde

Wolte dieses

im Hochseligen

Zu letzten Ehren

Und

hbetrübten FAMILLE

zu einigem Troste darstellen,

Ein

Des Hochseligen

Verbundenster Knecht

Friedr. Rumpff. B. A. & P. Cult.

